



**MICHAEL DONTH**

Mitglied des Deutschen Bundestages



**MANUEL HAILFINGER**

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Michael Donth MdB \* Manuel Hailfinger MdL, Seestraße 6-8, 72764 Reutlingen

Herrn Minister  
Manfred Lucha MdL  
Ministerium für Soziales, Gesundheit und  
Integration  
Else-Josenhans-Str. 6  
70173 Stuttgart

**Wahlkreisbüros:**

Seestraße 6-8  
72764 Reutlingen  
Tel.: +49 7121 / 385-445  
Fax: +49 7121 / 385-430

michael.donth@bundestag.de  
manuel.hailfinger@cdu.landtag-bw.de

www.michael-donth.de  
www.manuel-hailfinger.de

21. Oktober 2024

Sehr geehrter Herr Minister,

die von der KVBW im Rahmen der vorgesehenen Schließung von insgesamt 17 Notfallpraxen trifft auch den Standort an der Albklinik in Münsingen. Das ist aus unserer Sicht in keiner Weise akzeptabel. Wir halten diese Schließung am Standort Münsingen für unverantwortlich. Die Notfallpraxis in den Räumen der Kreiskliniken Reutlingen an der Albklinik in Münsingen ist an Wochenenden und Feiertagen von 10.00 bis 16.00 Uhr erste Anlaufstelle für die Patientinnen und Patienten. Dabei deckt Münsingen nicht nur die Stadt mit ihren 15.000 Einwohnern ab, sondern weite Bereiche der dünn besiedelten Schwäbischen Alb im Kreis Reutlingen und darüber hinaus.

Schon heute stellen wir bei unseren Kreiskliniken fest - das schreiben wir auch als Mitglieder des Aufsichtsrates der Kreiskliniken Reutlingen - , dass viele Patienten vor allem auch an den Wochenenden und Feiertagen in den Notaufnahmen der Kreiskliniken Reutlingen aufschlagen, die dort an der falschen Stelle sind. Viele von ihnen gehören gerade nicht in eine Klinik, sondern in eine Praxis eines niedergelassenen Arztes. Das führt zu Überlastung, zu deutlich höheren Kosten und Defiziten bei den Kliniken. Und es führt zu großem Unmut und Frustration bei den Menschen, die das Krankenhaus tatsächlich brauchen und auch bei denen, die dort arbeiten. Das System der Notfallpraxis am Standort und in den Räumen der Klinik, wie wir es im Kreis eingeführt haben, hat sich bewährt. Dieses müsste zur Reduzierung der Fehlnutzung der Notaufnahmen eher noch gestärkt als reduziert werden!

Hinzu kämen noch deutlich weitere Anfahrtswege in unserem Flächenlandkreis, einschließlich der Verschärfung durch die Überwindung der Albauf- und -abstiege, welche vor allem im Winter und bei schlechtem Wetter eine weitere Hürde darstellen. Wir haben ohnehin eine Unterversorgung und nicht ausgeglichene Verteilung von niedergelassenen Ärzten im Landkreis.

Und auch der Eindruck, den die Menschen im ländlichen Raum dadurch bekommen, dass sie und ihre Lebensrealität in der Politik nicht wahrgenommen werden, ist brandgefährlich.



Wir bitten Sie daher dringend, Ihre Aufsichts- und Steuerungspflicht gegenüber der KVBW als zuständiger Minister wahrzunehmen, um den Erhalt der Notfallpraxis in Münsingen zu gewährleisten. Die Menschen brauchen auch in Zukunft einen verlässlichen, gut erreichbaren und schnellen Zugang zu ärztlicher Versorgung, unabhängig davon, ob sie im Ballungsraum oder auf der Alb leben. Die Menschen auf dem Land zahlen die gleichen Beiträge, Abgaben und Steuern wie in der Stadt. Ziel der Politik im Land und im Bund ist völlig zu Recht die Schaffung und Gewährleistung gleichwertiger Lebensverhältnisse in Stadt und Land. Und da gehört die medizinische Grundversorgung unzweifelhaft dazu, die Schließung der Notfallpraxis in Münsingen definitiv nicht!

Der Landkreis Reutlingen und die Kreiskliniken Reutlingen wollen eine zukunftsfähige Lösung auf den Weg bringen und den ärztlichen Bereitschaftsdienst der Zukunft erproben. Gemeinsam mit den Kreiskliniken haben wir der KVBW ein zukunftsfähiges Konzept vorgestellt, mit dem die ambulante Notfallversorgung auch im ländlichen Raum sichergestellt und gesteuert werden könnte - ohne lange Fahrtzeiten. Ob sich das Modell bewährt und den Bedürfnissen unserer Patienten entspricht, muss sich erst beweisen. Deshalb ist es unabdingbar, dass mindestens so lange die bewährte Notfallpraxis in Münsingen erhalten bleibt.

In Erwartung einer positiven Rückmeldung Ihrerseits verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen

Michael Donth MdB

Manuel Hailfinger MdL